

Pressemitteilung

18. April 2011

CDU: Selbstbewusst ins neue Jahr

Hauptversammlung mit Rückblick und Ausblick

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes Spaichingen stand die Analyse der vergangenen Landtagswahlen im Vordergrund. Es bestand Einigkeit darüber, dass man sich insgesamt mit dem Wahlergebnis trotz des relativ guten Abschneidens im Wahlkreis nicht zufrieden geben dürfe. Der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Bernd Mager führte durch die Tagesordnung. Er dankte der CDU Spaichingen für das zurückliegende, anstrengende Jahr, das vom Landtagswahlkampf, in dem sich die CDU „kräftig ins Zeug gelegt“ habe, geprägt gewesen sei. Bei schwierigen Rahmenbedingungen sei es im Wahlkreis dennoch gelungen, einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Nun gelte es aber, sich mit Angriffslust auf die Oppositionsarbeit zu besinnen. Man müsse auch an Veränderungen denken und dürfe das landesweit enttäuschende Ergebnis nicht nur auf die Katastrophe von Fukushima schieben, so Mager. Die CDU müsse darüber nachdenken, das Mitspracherecht der Mitglieder zu stärken, um die Basis mehr an der parteiinternen Arbeit zu beteiligen.

Der Stadtverbandsvorsitzende Tobias Schumacher dankte den Mitgliedern der CDU Spaichingen für ihr großes Engagement im Rahmen der Landtagswahlen. Allerdings müsse man die Wahl zum Anlass nehmen, um die eigene Arbeit auf den Prüfstand zu stellen. Leider habe die CDU gegenüber den Wahlen von 2006 Verluste hinnehmen müssen, obwohl sich die CDU auch außerhalb der Wahlkämpfe außerordentlich präsent gezeigt habe. So machte der Stadtverband zum Thema „Gäubahn“ einen Info-Stand auf dem Marktplatz. Durch die Unternehmer im Vorstand der CDU bestünde ein enger Kontakt zur heimischen Wirtschaft. Daher habe

sich die CDU mit der Wirtschaftsförderung beschäftigt. Ziel müsse eine Belebung des Einzelhandels in Spaichingen sein, so Schumacher. Dabei müsse die Stadt jedoch Motor und Vorreiter sein.

Tobias Schumacher berichtete weiter, dass für die CDU Spaichingen das Thema „Familie“ im ganz oben auf der Tagesordnung stehe. So organisierte die CDU eine Spielplatztour, bei der unter der Führung von Ausschuss-Mitglied Herbert Marquardt ausgewählte Spielplätze in Spaichingen besichtigt wurden. Auf Basis der Erkenntnisse wurde dann vom Stadtverband und der Gemeinderatsfraktion gemeinsam ein Spielplatzkonzept über die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet, das nun der Stadtverwaltung vorgelegt wurde. Ganz im Zeichen der Familien seien auch die beiden organisierten Kinderartikelflohmärkte, das Sommerfest am Postplatz sowie die Befassung mit der Neubesetzung der Stelle des Stadtjugendreferenten gestanden. Auch in Zukunft werde die CDU Spaichingen den Schulterchluss zwischen Stadtverband und Fraktion demonstrieren, so Schumacher.

Der Schriftführer Frieder Schwenk teilte mit, dass die CDU Spaichingen derzeit 261 Mitglieder habe. Die Schatzmeisterin Andrea Teufel-Sauter, die von Gerhard Klöck eine tadellose Kassenführung bescheinigt bekam, berichtete den Mitgliedern von den finanziellen Entwicklungen im Stadtverband. Insbesondere müsse man in diesem Jahr das Sommerfest überdenken, um daraus einen wirtschaftlichen Erfolg zu machen. Anschließend berichteten Tobias Schumacher in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender und sein Stellvertreter Steffen May gemeinsam aus dem Gemeinderat. Schumacher bemängelte dabei, dass die Landtagswahl auch manche kommunalpolitische Entscheidung in der jüngsten Vergangenheit beeinflusst habe. So sei beispielsweise die Finanzierung des Tierheims im Gemeinderat vor dem Hintergrund der Wahlen „durchgepeitscht“ worden. Ansonsten habe die Unterstützung von Familien und Kindern auch die Arbeit im Gemeinderat geprägt. So konnten durch die Einführung der Bildungscard einerseits Einsparungen im städtischen Haushalt gemacht und andererseits eine nachhaltige Bildungsarbeit in Spaichingen gewährleistet werden. Außerdem sei nur eine moderate Erhöhung der Kindergartenbeiträge erforderlich gewesen.

Der Fraktionsvorsitzende lobte die Vielfältigkeit der Vereinsarbeit in Spaichingen. Daher sei es nun notwendig, eine klare, einheitliche Richtlinie für die Vereinsförderung aufzustellen,

um auch weiterhin die exzellente Jugendarbeit der Vereine zu unterstützen und zu gewährleisten. In den höchsten Tönen schwärmte Schumacher vom sozialen Netz, das sich u.a. mit dem Hospiz rings um die Kreisklinik angesiedelt habe. Abschließend dankte Schumacher auch den CDU`lern, die sich im Stadtkünstlerverein engagieren und betonte, dass sich eine „Wohlfühlstadt“ auch durch eine ausgeprägte Kulturarbeit auszeichne.

Steffen May berichtete von der Aufwertung der Innenstadt durch die Umgestaltung und die verkehrstechnischen Maßnahmen, wie der neuen Beampelung. Eine Belebung der Innenstadt solle durch ein attraktives Gesamtbild erreicht werden. Deshalb solle ein Innenstadtquartier zwischen Marktplatz und der Stadtpfarrkirche geschaffen werden, wobei auch der Kreuzplatz und der Bereich um die alte Bücherei eingebunden werden sollten. Die CDU-Fraktion habe sich dafür eingesetzt, am ursprünglichen Zeitplan für die Marktplatzumgestaltung festzuhalten. Für die CDU-Fraktion sei im Zusammenhang mit der Innenstadtsanierung auch die Unterstützung des Einzelhandels durch den Wirtschaftsförderer bedeutend. Bei all den Investitionen sei jedoch die substanzielle Erhaltung der Stadt, insbesondere im Straßenbau nicht zu vernachlässigen, da ansonsten ein Investitionsstau drohe, so May.

In den kommenden Jahren sei dann auch noch an eine einladendere Gestaltung des Bahnhofsumfelds zu denken. Um den Flächenverbrauch und den Mehrbedarf an Infrastruktur einzudämmen, setze sich die CDU-Fraktion dafür ein, dass die Innenbebauung Vorrang vor der Außenbebauung haben müsse und daher mehr Bauplätze im Innenbereich geschaffen werden. Eine große Herausforderung für die Gemeinde sei der städtische Haushalt. Obwohl dieser wenig Spielraum biete, sei es dennoch gelungen, dass keine Steuererhöhungen vorgenommen wurden, um die heimische Wirtschaft nicht zu belasten. Besonderen Dank äußerte Steffen May gegenüber der Spaichinger Feuerwehr, da diese beim Umbau des Gerätehauses mit ihren vielen Eigenleistungen große Einsparungen ermöglichten. Die CDU Spaichingen trage in der Haushaltspolitik eine besondere Verantwortung und handele weitblickend und sparsam und ohne jeglichen Populismus, so Steffen May.

Bürgermeister Hans-Georg Schuhmacher lobte im Rahmen seines Grußwortes die Arbeit der CDU-Fraktion und erklärte, dass er – trotz seiner CDU-Mitgliedschaft – als Chef der Verwaltung andere Aufgaben und Ziele als die Fraktion habe. Er gab einen kurzen Überblick über die

künftigen Projekte der Stadt, insbesondere über die weitere Beampelung in der Stadt. Außerdem berichtete Schuhmacher über den Ausbau des Gymnasiums, das den kommenden Haushalt mit 1,5 Mio. Euro belasten wird. In der folgenden Aussprache wurde über das Abschneiden der CDU bei den Landtagswahlen und den Schlüssen, die daraus zu ziehen sind, diskutiert. Abschließend wurden Karl-Otto Rentmeister für 25 Jahre und Richard Baier, Hildegard Bühler und der ehemalige Bürgermeister Albert Teufel für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Spaichingen geehrt.